

# Abstandsregeln machen Schule

**CORONA-PANDEMIE** Erste Abschlussklassen zurück an den BBS Ammerland und der KGS Rastede

Maskenpflicht auf den Fluren und aufgeteilte Klassen: Zum Schulstart mussten viele Vorkehrungen getroffen werden. Wie funktioniert die Schule in Zeiten des Coronavirus?

VON MANUELA WOLBERS

**BAD ZWISCHENNAH/RASTEDE** – Sechs Wochen waren die Schulen geschlossen. Viele Kinder und Jugendliche müssen weiterhin zu Hause lernen. Doch für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen ist der Unterricht in der Schule am Montag wieder losgegangen. Wie ist das so – der Schulalltag in Corona-Zeiten?

## BBS Ammerland

Auf dem Boden kleben Pfeile, im Eingang steht eine große Hinweistafel mit Verhaltensregeln: „Mund-Nasenschutz in den Fluren“, „Hände waschen/desinfizieren“ sind nur einige der Hinweise für die Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) Ammerland in Bad Zwischenahn, die am Montag wieder ins Schulgebäude zurückgekehrt sind.

„Wir haben eine Maskenpflicht auf den öffentlichen Flächen und den Fluren, aber draußen nicht“, sagt der stellvertretende Schulleiter Johannes Robke. Im Klassenraum bestimmt die Lehrperson, ob die Schülerinnen und Schüler Masken tragen.

Diese Vorgaben werden von allen akzeptiert. „Viel schwieriger fällt es, Abstand zu halten“, weiß Schulleiterin Wilma Eberlei. Dem stimmt Robke zu. „Ich habe den Eindruck, dass viele zu nah beieinander stehen – aber immer noch weiter auseinander als sonst.“

„Ich hatte Bedenken, ob alles klappt“, sagt Eberlei. Doch diese Bedenken haben sich am ersten Schultag zerstreut. Sie war in den vergangenen Wochen mit Mitarbeitern der Verwaltung allein im Gebäude. „Jetzt ist es nicht mehr so fremd. Aber es ist eine andere Art von Schule“, fügt die Schulleiterin



Zusammen sein ja – aber nur mit ausreichend Abstand: Tomma Hots (von links), Liesa Hinrichs, Annika Ubbenjans, Jule Niedersträßer und Alina Pröhl genießen auf dem Pausenhof die Sonne.

BILD: MANUELA WOLBERS

leiterin der BBS hinzu.

Dennoch hat Eberlei den Eindruck, dass die Schülerinnen und Schüler ganz froh sind, wieder in der Schule zu sein. Das kann Robke in gewisser Weise bestätigen: „Die Schüler haben schon gefragt, wann es wieder los geht.“

Und trotzdem: „Es ist ungewohnt, wieder in der Schule zu sein“, erzählt die 19-jährige Alina Pröhl. Sie besucht das berufliche Gymnasium und macht bald Abitur. Einerseits heiße es in den Nachrichten, dass alle Abstand halten soll, „aber andererseits müssen wir wieder zur Schule“.

„Man hat andere Sachen im Kopf“, beschreibt es Jule Niedereißer (19), die ebenfalls bald ihr Abitur macht. Zudem ist der Unterricht ganz anders als sonst. Eine Mitschülerin wollte ihr etwas erklären. „Das Blatt lag in der Mitte und sie hat aus zwei Meter Entfernung etwas erklärt. Der Unterricht ist komplett anders.“

## KGS Rastede

Auch an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Rastede hat der Unterricht wieder begonnen, zunächst jedoch nur für wenige Klassen. Rund 50 Schülerinnen und Schüler waren am Montag in einem Gebäude – sonst sind dort 1300 bis 1400 Kinder und Jugendliche. „Sie fühlen sich sehr verloren“, sagt Schulleite-



Ungewohntes Bild: Auf dem Pausenhof halten die Jugendlichen Abstand zueinander.

BILD: MANUELA WOLBERS

rin Claudia Berger.

Dass die Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten bei der Einhaltung der Abstandsregeln haben, das hat auch Realschulzweigeleiter Andreas Kleeberg festgestellt. „Sie haben sich lange nicht gesehen.“ Umso besser funktioniere allerdings die Händehygiene: Alle, die in den Klassenraum kommen, seifen sich erst einmal die Hände ein. Dann drehen sie eine langsame Runde durch den Klassenraum – und danach werden die Hände wieder gewaschen.

In der KGS sollen die Schülerinnen und Schüler ebenfalls Masken tragen, zumindest auf den Fluren. „Viele haben Masken, aber noch nicht

alle“, sagt Kleeberg. Zumindest in den Bussen scheinen alle mit einer Maske ausgestattet gewesen zu sein. Von den Busfahrern habe er gehört, dass alles „gut gelaufen“ sei.

Für Kleeberg und das Kollegium ist diese Woche die „Generalprobe“ für die kommende Zeit, in der nach und nach weitere Klassen wieder in die Schule kommen.

Die Jugendlichen, die derzeit bereits in der Schule sind, werden in den größten Räumen des Gebäudes unterrichtet, um einen möglichst großen Abstand zueinander einhalten zu können. „Der Hausmeister hat vorher die Quadratmeter ausgemessen.“ Zudem habe in dem neuen Ge-

## HIER GIBT ES MASKEN

Auf unserem Internet-Portal „Gemeinsam im Nordwesten“ für Hilfsangebote in Corona-Zeiten gibt es auch eine Kategorie für Schutzmasken. Private und gewerbliche Anbieter können sich dort kostenfrei eintragen und Nutzer können nach Masken-Anbietern in ihrer Nähe suchen. Bereits mehr als 80 Anbieter aus dem ganzen Nordwesten sind auf dem Portal zu finden.

→ @ Der Link zum Portal: [www.gemeinsam-im-nordwesten.de](http://www.gemeinsam-im-nordwesten.de)

bäude jedes Stockwerk eine Toilette, sodass es noch weniger Berührungspunkte zwischen den Klassen gibt.

Auch an der KGS Rastede haben Berger und Kleefeld den Eindruck, dass die Jugendlichen froh sind, wieder in der Schule zu sein.

## Schülerbeförderung

Albert Schwietzer von Hakenkamp Busreisen hat von den Fahrern keine besondere Meldung bekommen. „Daher gehe ich davon aus, dass es keine Vorkommnisse gab.“ Die Busse fahren so, wie sonst auch. „Aber höchstwahrscheinlich mit einer geringeren Auslastung.“